

Call for Papers der DGfE-Sektion Medienpädagogik und des interfakultären Medienforums Innsbruck anlässlich der internationalen Tagung an der Leopold- Franzens-Universität Innsbruck (11.-12. April 2013)

## **OpenLearnWare - Plattform für offene Lernmaterialien der TU Darmstadt**

**Jan Moritz Müller, Technische Universität Darmstadt**

„OpenLearnWare“ ist ein Projekt zur Entwicklung einer Plattform für digitale Lehr- und Lernmaterialien, welche im Rahmen der Lehre an der TU Darmstadt erstellt wurden und im Sinne der weltweiten Bildungsinitiative Open Educational Resources (OER) frei und öffentlich im Web zur Verfügung gestellt werden.

Viele aktuelle OER-Plattformen bieten Nutzungsmöglichkeiten, die stark von den eingesetzten Technologien bestimmt sind. Die Folge ist der Ausschluss möglicher Nutzungsszenarios und eine Einschränkung des Zugangs für eine breite Masse an Nutzergruppen. Aus diesem Grund folgt die Eigenentwicklung der Plattform einem nutzerzentrierten Gestaltungsansatz, bei dem auf Bedürfnisse der Lernenden eingegangen wird und eine spätere selbstbestimmte und flexible Verwendung ermöglicht wird. Das OpenLearnWare Projekt beschränkt sich jedoch nicht allein auf den Aufbau einer Distributionsplattform, sondern ist stets bemüht eine ganzheitliche Sicht auf das gesamte universitäre Umfeld zu bewahren. Dies manifestiert sich in einer eng verzahnten Servicelandschaft, die interessierte Lehrende bei allen nötigen Schritten einer Veröffentlichung unterstützt.

Dies beinhaltet beispielsweise Unterstützung direkt in den Fachbereichen durch geschulte Hilfskräfte, technische und personelle Unterstützung bei der Aufzeichnung von Vorlesungen, oder Unternehmungen eines Pilotprojekts für eine automatisierte Aufnahme von Vorträgen im Hörsaal und deren Distribution. Ein Großteil der Arbeit besteht hier zudem in der Aufklärungsarbeit im Bereich des Urheberrechts und der Nutzung von Creative Commons Lizenzen. Es ergibt sich die Problematik, dass Lehrende in ihren Präsentationen häufig nicht ausschließen können, nur urheberrechtlich unbedenkliche Materialien genutzt zu haben. Dieser Trend spiegelt sich in der aktuellen Auswahl an Materialien wieder, in der ein Großteil der Vorlesungsaufzeichnungen reinen Anschrieb als Präsentationsform nutzen.

Die aktuelle Plattform befindet sich seit Ende 2012 im Beta-Betrieb und enthält derzeit ca. 1500 Einzelmaterialien. „User Testing“ und Feedback verschiedener Nutzergruppen haben gezeigt, in welche Richtung sich das Projekt entwickeln muss, um den Ansprüchen der diversen Zielgruppen gerecht zu werden.

Diese sind nicht beschränkt auf Bedürfnisse derzeitiger Studenten der TU Darmstadt, die Online-Ressourcen unterstützend zu der Präsenzlehre nutzen. Es erschließen sich durch die Verbreitung mobiler Endgeräte neue Möglichkeiten für Lernende, sich Wissen nach eigenen Präferenzen anzueignen.

Materialien können beispielsweise als reine Audio-Wiedergabe während des Pendelns genutzt werden. Ein weiteres Szenario ist vorstellbar, bei dem eine Lerngruppe auf eine Information zugreifen möchte und mittels eines Tablet-PCs unkompliziert, mithilfe einer

## **Medien – Wissen – Bildung: Freie Bildungsmedien und Digitale Archive**

Call for Papers der DGfE-Sektion Medienpädagogik und des interfakultären Medienforums Innsbruck anlässlich der internationalen Tagung an der Leopold- Franzens-Universität Innsbruck (11.-12. April 2013)

soliden Suchfunktion, intelligenter Metadaten und einer Kapitelübersicht zu der relevanten Information in einer Aufzeichnung gelangt. Das System soll in Zukunft so frei gestaltet werden, dass kein Nutzungskontext impliziert wird, sondern der Fokus auf den Inhalten liegt, die von Lernenden souverän und flexibel genutzt werden können. Fortgeführt wird dies in einer möglichst guten Adaptierbarkeit des Systems und einer geplanten Open Source Veröffentlichung. Eine Verfügbarkeit über jegliche Endgeräte, ermöglicht ebenso einen barrierefreien Zugang, sowie eine Nutzung mit begrenzten technologischen Ressourcen, was wiederum dem Grundgedanken des weltweit frei zugänglichen Wissens entspricht.

**Jan Moritz Müller** (j.moritz.mueller@hrz.tu-darmstadt.de)

Technische Universität Darmstadt  
Hochschulrechenzentrum  
openlearnware@tu-darmstadt.de  
<https://openlearnware.hrz.tu-darmstadt.de/>